

Aus der Vereinsgeschichte



Unser Gründungsorchester:

Stehend von links nach rechts: Dirigent Theo Däuber, Ewald Kugler, Isolde Sträßer, Gerhard Kurz, Ruth Walliser, Trudl Steiner, Horst Weinhardt, Pauline Göbel, Walter Häderle, Vorstand Willi Jetter. Sitzend: Ruth Grözinger, Traudl Walliser, Willi Wössner, Manfred Leins, Maria Breitenbücher.



Gruppe vor Vereinsgründung

Am 26.02.1950 wurde unser Verein gegründet. Damals noch unter dem Namen »Handharmonika-Club Frohsinn«. Hervorgegangen aus einer Gruppe musikbegeisterter Spielerinnen und Spielern, die Dirigent Theo Däuber um sich versammelt hatte. Unter Herrn Däubers Vorsitz erfolgte auch die Gründungsversammlung im Gasthaus »Zum Engel« in Bartenbach. Als 1. Vorsitzender wurde dabei Willi Jetter gewählt, der das Amt bis 1954 bekleidete.

Bereits am 16.04.1950 stellte sich das Gründungsorchester im Saal der »Bartenhöhe« zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor. Rasch gewann der junge Verein an Spielern und Mitgliedern und etablierte sich fest im Bartenbacher Vereinsleben. Gepflegt wurde neben der Musik vor allem auch die Kameradschaft. In vielen örtlichen, aber auch auswärtigen Konzerten sowie bei der Teilnahme an verschiedenen Wertungsspielen, stellte das Orchester seine Leistungskraft unter Beweis.



Hans Märkle & Georg Penz

Aber bereits nach 5 Jahren erfolgte eine recht stürmische Periode, die vom dauern- dem Wechsel der Vereinsvorstände und der Dirigenten geprägt war, mit Schwierig- keiten im Orchester und Verein. Erst mit Hans Märkle, der am 22.03.1958 zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde, trat eine ruhige und festigende Phase ein. Dazu kam, dass im September 1958 Georg Penz die musikalische Leitung übernahm.



Pokalgewinner 1961 in Stuttgart

• Gewinn des Pokals des österreichischen Harmonikaverband beim Tag der Harmonik 1961 in Stuttgart. • 1. Preis beim Wertungs- spiel in Ditzingen (1962). • 1. Preis und Pokal in der Unterstufe beim Harmonika- Weltfestival in Luzern (1964). • 1. Preis Hauptstufe beim Bezirkstreffen in Ru- dersberg (1964).

Aber auch hier gab es wieder Höhen und Tiefen. So trat z.B. 1966 durch Wegzug, Heirat und Studium eine starke Schwächung des Orchesters ein, dagegen konnte 1970 wiederum das 20-jährige Bestehen mit starker Besetzung gefeiert werden.

Nach einer Neufassung der Vereinssatzung erfolgte die Eintragung des Vereins im Ver- einsregister im Jahre 1970. Höhepunkt der erfolgreichen Jahre war das 25-jährige Ver- einsjubiläum, das am 18./19. 10.1975 unter Mitwirkung örtlicher und auswärtiger Verei- ne begangen wurde.



Chromonika-Trio beim 25-jährigen Jubi- läum

Der Handharmonika Spielring

Eigens für diese Festveranstaltung hatte Theo Däuber bereits 1974 wieder damit begonnen, ein diatonisches Orchester aufzubauen, das dann auch als »Senioren-Orchester« erfolgreich auftrat.



Der Handharmonika-Spielring (Aufnahme von 1994)

Seinen Anstrengungen ist es zu verdanken, dass die wiedergewonnenen Spielerinnen und Spieler auch nach dem Jubiläumsjahr zusammenblieben und bis zum Herbst 2005 im »Handharmonika-Spielring« im Akkordeon-Orchester Bartenbach unter seiner Leitung musizieren konnten. Musikalische Höhepunkte des Spielrings waren das überaus erfolgreiche Mitwirken beim »Internationalen Harmonikatreffen« in Hagnau am Bodensee 1995 und 1996. Im Jahre 2004 konnte der Spielring auf sein 30-jähriges Bestehen zurückblicken.

Veränderungen: G. Göser & P. Herkommer

Einschneidende Veränderungen ergaben sich in den Jahren 1977 und 1978. Der 1. Vorsitzende Hans Märkle stellte sich krankheitsbedingt und aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Und auch dem langjährigen Dirigenten Georg Penz war es aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich nach Bartenbach zu kommen.

Im Mai 1977 wurde dann Günter Göser als 1. Vorsitzender gewählt. 1978 übernahm Frau Paulamaria Herkommer aus Wäschenbeuren die Dirigententätigkeit.

Dank der engagierten Arbeit von Frau Herkommer und ihres persönlichen Einsatzes wurden die traditionellen Konzertreihen im Frühjahr bzw. Herbst erfolgreich weitergeführt. Auch die von Herrn Penz eingeführten Adventskonzerte, im 2-Jahresrhythmus im Evangelischen Gemeindezentrum, erfreuten sich großer Beliebtheit. Erstmals wurde am 04.06.1978 der sogenannte »HHC-Hock« im Schulhof der Grundschule veranstaltet, der auch heute noch zur Tradition gehört.

Durch Satzungsänderung in der Hauptversammlung am 26.02.1983 wurde der Vereinsname in Anpassung an die tatsächliche Entwicklung von »Handharmonika-Club« in »Akkordeon-Orchester Bartenbach 1950 e.V.« geändert. In diesem Zusammenhang wurde Theo Däuber zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Als herausragendes Ergebnis des Jahres 1985 ist die Teilnahme des Orchesters beim Wertungsspiel anlässlich des Bezirkstreffens am 05.05.1985 in Schwäbisch Gmünd zu werten. Hier wurde in der Hauptstufe der 3. Platz mit der Note »ausgezeichnet mit Pokal« erspielt.



Wertungsspiel 1985

Dass die einzelnen Orchestermitglieder nicht nur instrumentale sondern auch vokale Fähigkeiten haben, zeigte sich beim Ausflug in gesangliche Gefilde bei der Aufführung der Cowboy-Kantate (1985) und der Fahrrad-Kantate (1989).



Cowboy Kantate

Am 10.09.1989 fand in der Brunnenstraße das 1. Bartenbacher Straßenfest statt, das von den Orchestern des Vereins mitgestaltet wurde und das künftig alle 2 Jahre stattfindet.

Den Höhepunkt ihrer überaus erfolgreichen Tätigkeit in Bartenbach erreichte Frau Herkommer beim Konzert zum 40-jährigen Vereinsjubiläum am 20.10.1990.



Das Akkordeon-Orchester Bartenbach im Jahr 1992

Nach weiteren Konzerten im Mai und Dezember 1991 und Oktober 1992 musste Frau Herkommer ihre Arbeit in Bartenbach nach 15 Jahren krankheitsbedingt überraschend aufgeben. Leider musste danach auch das Jugendorchester aufgelöst werden, da nur noch wenige Spieler zur Verfügung standen.

Eine erfreuliche Ehrung wurde am 02.07.1992 unserem Ehrenmitglied Theo Däuber zuteil. Er erhielt für seine Verdienste um das Akkordeon-Orchester Bartenbach im Rahmen einer kleinen Feierstunde aus der Hand von Oberbürgermeister Haller die vom Ministerpräsidenten verliehene Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.



Ehrung für Theo Däuber

Programmfolge:

Günter Matuschek

Die Dirigentensuche erwies sich als sehr schwierig. Im Februar 1993 erklärte sich Günter Matuschek aus Waldhausen bereit, die Schülers Ausbildung und die Dirigententätigkeit übergangsweise zu übernehmen.

Unter seiner Stabführung konnten in den Jahren 1994 - 1997 sehr erfolgreiche Konzerte, vor allem zusammen mit dem Akkordeon-Orchester aus Wernau, gestaltet werden. Darüber hinaus wurde eine große Anzahl sonstiger Veranstaltungen durchgeführt. Bei seiner Verabschiedung am 16.12.1997 durfte Herr Matuschek den Dank des Vereins für die selbstlose Übernahme des Übergangsamtes als »Interimskapitän« in Zeiten der Schiefelage entgegennehmen.

Valentina Wanner

Im November 1997 übernahm Frau Valentina Wanner aus Göppingen-Maitis die Dirigententätigkeit für das Orchester und die Schülers Ausbildung. Bei ihrem ersten Konzert am 20.03.1999 und verschiedenen anderen Veranstaltungen zeigte sie ein hohes musikalisches Einfühlungsvermögen, das sich nun immer stärker im Orchesterklang widerspiegelt.



Valentina Wanner

Im Jahre 2000 konnte mit einem großen Festwochenende das 50-jährige Vereinsjubiläum am 8. u. 9. April gefeiert werden. Verstärkt mit einigen »ehemaligen« Spielern, musizierte ein beachtliches Festorchester.



Das Jubiläums-Orchester 2000



Besonders geehrte Gründungsmitglieder

Auflösung des Spielrings

Aber leider war dies auch der letzte »große« Auftritt des Handharmonika-Spielrings. Im Frühjahr 2001 spielte er zum letzten Mal bei einem Konzert des Vereins mit, im Herbst 2005 wurde er aufgelöst. Die diatonische Handharmonika wird in den Musikschulen nicht mehr unterrichtet, es gibt auch keine neue Noten mehr für dieses Instrument. Als Folge daraus gibt es auch keine Nachwuchsspieler mehr, und die Orchester überaltern. Schweren Herzens mussten wir zusehen wie sich dieses treue Orchester, mit seinem unverwechselbaren Klang, langsam auflöste.

Mit besonderer Trauer erfüllt uns heute, dass Theo Däuber, der Initiator und Dirigent des Spielrings, am 26. März 2010 verstorben ist, und somit auch das Jubiläum seines Vereins nicht mehr miterleben kann.

Veränderungen

Es gab aber auch weitere einschneidende Veränderungen: Nachdem der 2. Vorsitzende Manfred Kinkel verstorben war und der 1. Vorsitzende Günter Göser sich im Jahr 2003 nicht mehr zur Wahl stellte, musste die gesamte Vorstandschaft neu aufgestellt werden. Damals stellte sich Joachim Pöge dankenswerterweise als Vorsitzender zur Verfügung, der in erster Linie Repräsentationsaufgaben wahrnahm, während Erhard Schwenk als 2. Vorsitzender, für die operativen und fachlichen Bereiche zuständig war.



Joachim Pöge

Im Frühjahr 2009 wurde dann Manuel Borkenhagen zum 1. Vorsitzenden gewählt. Noch sehr jung, aber mit Enthusiasmus und Eigeninitiative nimmt er die Fäden wieder in die eigene Hand, bringt neue Ideen ein und entlastet den 2. Vorsitzenden, der sich auch auf Verbandsebene stark einbringt.

Von diesem Engagement Erhard Schwenks profierte der Verein in zunehmenden Maße. Schulungen und Lehrgänge werden von Mitspielern wieder häufiger besucht, der Verein bringt sich bei Verbandsveranstaltungen stärker ein. Höhepunkt war dabei das 40-jährige Jubiläum des DHV-Bezirks Staufen. Hierbei bildete das Bartenbacher Orchester die Grundlage eines Auswahlorchesters für ein Kirchenkonzert am 14. September 2003, bei dem mehrere Uraufführungen zu hören waren.

Veranstaltungen

Ein besonderes Anliegen von Valentina Wanner war es auch, neben der reinen Unterhaltungsmusik, Raum für Klassische Musik, gehobene Unterhaltung, oder auch Zeitgenössische Musik zu schaffen. Deswegen wurde das Adventskonzert im Ev. Gemeindezentrum wieder eingeführt – jetzt sogar im jährlichen Turnus. In unregelmäßigen Abständen konnte die Konzertreihe »Virtuos« veranstaltet werden. Hierzu wurden professionelle Akkordeonisten eingeladen, ihre Musik in Bartenbach zu präsentieren. Um unsere Vorstellungen von den Möglichkeiten des Instruments zu erweitern und die Spieler anzuspornen sich stetig weiterzuentwickeln.

Schulerausbildung

In den letzten 10 Jahren war es Valentina Wanner, mit ihrem guten Draht zu Schülern und Jugendlichen, zunächst möglich, ein ordentliches Schülerorchester aufzubauen und dieses dann zu einer ganz prächtigen Vereinsjugend zu entwickeln. Aus musikalischer Sicht ist die Jugend bereits so weit fortgeschritten, dass sie ganze Veranstaltungen selbst bewältigen kann. Aber natürlich hat sie auch im überfachlichen Bereich, bei Jugendfreizeiten und Ausflügen ihren Spass. Aber davon wird das Jugendorchester auf seinen eigenen Seiten berichten.



Das Jugendorchester »InTakt«, sorgt *allein* für die musikalische Umrahmung der 650-Jahr Feier von Hohrein.

Generationenwechsel

Programmfolge:

Tatkräftig versucht Frau Wanner das Problem des Generationenwechsels, wie er in der Vorstandschaft bereits durchgeführt wurde, auch in den Orchestern in den Griff zu bekommen. Auf der einen Seite soll die Jugend an die Literatur des Orchesters I herangeführt werden. Andererseits muss sich auch das Orchester I mit der »neuen« Musik der Jungen anfreunden. Dazu wird immer wieder ein gemeinsames Großorchester gebildet, in dem dann gemeinsame Projekte bearbeitet werden. So standen in letzten Jahren Mozarts »Ideomeneo«-Ouvertüre, Bizets »Carmen«-Suite oder die Filmmusik zu »Fluch der Karibik« auf dem Programm.

Nachwuchsarbeit

Als besondere Herausforderung bleibt weiterhin die Nachwuchsarbeit. Dazu gibt es eine Kooperation mit dem »Haus der Familie e.V.« in Göppingen, innerhalb derer wir zusammen »Musikgarten«-Kurse für Kinder im Vorschulalter anbieten. In einer weiteren Kooperation mit der Musikschule in Rechberghausen bietet Valentina Wanner Instrumentalunterricht für Akkordeon an. In diesem Zusammenhang ist positiv zu erwähnen, dass im Jahr 2010 das Schüler-Ensemble mit einem regelmäßigen Probenbetrieb begonnen hat. Weiterhin sind zwei Mitglieder des Jugendorchesters in die Mentoren-Ausbildung aufgenommen worden. Die Zukunft wird zeigen welche Früchte diese Maßnahmen tragen werden.



neues Schüler-Ensemble

... zum Schluß

Der Verein hat sich im Laufe seiner Geschichte durch zahlreiche Veranstaltungen und Erfolge im Stadtbezirk Bartenbach einen festen Platz erarbeitet. Durch die Mithilfe aller, die in den vergangenen 60 Jahren den Verein getragen haben, können wir doch recht zuversichtlich in eine spannende Zukunft blicken.

O. Kinkel, G. Göser